



Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreissitzung Tourismus & Kultur		
Ort der Veranstaltung: Gewerbezentrum Oldenburg		Name des Protokollanten: Telja Grimmelsmann
Datum der Veranstaltung: 14. Oktober 2009	Beginn der Veranstaltung: 18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 21:00 Uhr
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des Regionalmanagements einsehbar)		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Genehmigung des Protokolls3. Bericht der Arbeitskreissprecher4. Stand der bisherigen Projekte5. Vorstellung des Projektes „Ferienhof Rauhenberg“, Frau Schulze6. Vorstellung des Projektes „Faszination und Erfolg in Holsteiner Pferdezeit und –sport, Frau Johannsen7. Bericht aus der Projektgruppe „Radwege“<ol style="list-style-type: none">a. Bericht des Projektgruppensprechers, Herr Rahmbergb. Antrag zum Bau eines Radweges Klausdorf-Gahlendorfer Strand (Fehmarn), Frau Grotelüschen8. Bericht aus der Projektgruppe „Reitwege“, Frau Arndt9. Weiteres		
Anhang		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit: <p style="text-align: right;">Regionalmanagement Wagrien-Fehmarn</p> <p>15. Oktober 2009 Datum</p> <p style="text-align: right;">Telja Grimmelsmann Unterschrift des Protokollanten</p>		



1. Begrüßung

Herr Riedel begrüßt, auch im Namen seines Kollegen Herrn Kümmel die Anwesenden ganz herzlich und eröffnet die Sitzung um 18:05 Uhr. Da einige zum ersten Mal dabei sind, stellen sich alle Teilnehmer kurz vor.

2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Arbeitskreissitzung vom 11.Mai 2009 wird einstimmig verabschiedet.

3. Bericht der Arbeitskreissprecher

Herr Riedel berichtet, dass für das Projekt „Steine verraten Geheimnisse“ die Sparkassenstiftung angesprochen wurde. Ein Termin für die Verhandlungen steht bereits. Der Finanzierungsplan wird nun fertig ausgearbeitet und den betroffenen Gemeinden vorgelegt. Im Januar 2010 sollten dann die Entscheidungen der Gemeinden vorliegen.

Herr Amelung berichtet kurz von der Jahreshauptversammlung am 03.09.09, die unter erfreulich hoher Beteiligung stattfand sowie vom Abstimmungstreffen des Projektes „Steine verraten Geheimnisse“, das am **15.06.** durchgeführt wurde.

Im Bereich Kultur gab es bisher nur Vorgespräche, aus denen sich noch keine konkreten Projekte entwickelt haben, berichtet Herr Kümmel.

4. Stand der bisherigen Projekte

Herr Amelung gibt eine Übersicht über die bisher im Arbeitskreis bearbeiteten Projekte. So wurden sieben Projektideen eingereicht, von denen der Adventure-Golfplatz, NUOLI 12 und der Pilgerweg ‚Via Scandinavia‘ sich bereits in der Umsetzung befinden. Der Reisemobilstellplatz in Heiligenhafen ist leider im landesweiten Beirat, dem Gremium aller AktivRegionen, dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume und den Landesämtern, gescheitert und kann nicht aus Mitteln der AktivRegion gefördert werden. Das Projekt „Islandpferde- und Kunsthof Rauhenberg“ ist nun konkretisiert worden und wird später der Gruppe noch einmal vorgestellt werden und die Projektidee eines Buches über die Gutsgärtnerei in Sierhagen wurde nach einer Aufforderung zur Nachbearbeitung nicht wieder vorgestellt.

Beim Leuchtturmprojekt Adventure-Golfplatz der Familie Sporleder von Fehmarn wurde aus dem Arbeitskreis angeregt, die Bahnen mit regionalen Bezügen zu gestalten. Diese Idee wird nun umgesetzt.

Die Projektidee „Fledermausfreundliche Region“ wurde mit der Bitte um Konkretisierung an Herrn Kramer zurückgegeben, der die Idee dann im Arbeitskreis Umwelt, Natur, Energie- und Landwirtschaft erneut vorgestellt hat. Die Zertifizierung als ‚Fledermausfreundlicher



Kreis' wird aber auch ohne die Durchführung des Projektes im November übergeben werden, merkt Frau Kramer an.

Der Pilgerweg von Puttgarden nach Lübeck ist das einzige kommunale Projekt des Arbeitskreises. Bisher ist die Resonanz der Kommunen leider noch sehr klein, bedauert Herr Amelung. Zudem läuft ein Teil der Kofinanzierung des Weges über ehrenamtliche Arbeit und es ist ein AktivRegionen-übergreifendes Projekt, beides Neuerungen in der Arbeit des Regionalmanagements.

Herr Riedel dankt Herrn Amelung für die Übersicht über die Projekte, die dazu dient, dem Arbeitskreis aufzuzeigen, dass die Arbeit auch Früchte trägt.

5. Vorstellung des Projektes „Ferienhof Rauhenberg“, Frau Schulze

Zu Anfang weist Herr Riedel die Gruppe darauf hin, dass heute zwei Projekte vorgestellt werden, die mit Pferden arbeiten. Er fragt die Gruppe, ob beim Vortrag der Projektträger der jeweils andere den Raum verlassen solle. Dies wird vom Arbeitskreis und den beiden Projektträgern abgelehnt.

Frau Schulze stellt ihr Projekt „Ferienhof Rauhenberg“ vor, das sie dem Arbeitskreis bereits im März präsentiert hatte. Damals war sie aufgefordert worden, die Finanzierung und die Potentiale des Ferienhofes zu konkretisieren.

Sie betont die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den Akteuren der AktivRegion, z. B. für Werbung, Anlieferung von regionalen Lebensmitteln, etc.

Herr Riedel dankt für den Vortrag und die gelungene Nachbearbeitung der Idee.

Mit dem LLUR hat bereits eine Besichtigung des Objektes vor Ort stattgefunden, berichtet Herr Amelung. Nun werde geprüft, welche Kosten förderfähig seien. Das LLUR hat die Maßnahme im Sinne der Erhaltung der ländlichen Bausubstanz bereits als wertvoll eingestuft. Zudem weist er auf den Waldorfhintergrund und die damit verbundenen Kontakte Frau Schulzes hin, der neue Zielgruppen für die Region erschließt. Auf die Frage von Herrn Riedel, was die förderfähigen Kosten des Projektes seien und wie der Hof seine Gäste generiert, antwortet Frau Schulze, dass hauptsächlich die Reitanlage und die Einrichtung der künstlerischen Werkstatt darunter fallen. Die Gäste werden bisher über die Homepage und Anzeigen in verschiedensten Zeitungen und Zeitschriften geworben und kommen aus ganz Deutschland. Auf die Frage von Herrn Hopp, ob die Maßnahme Arbeitsplätze schaffe, entgegnet Frau Schulze, dass ca. fünf Personen benötigt werden, um den Betrieb in der Saison zu führen. Herr Kümmel und Herr Amelung schlagen vor, das Projekt als Leuchtturm in den landesweiten Wettbewerb zu bringen.

Herr Amelung erklärt noch, dass die gesamte Finanzierung des Projektes stehen muss und das LLUR die Wirtschaftlichkeit prüft, bevor ein Bewilligungsbescheid ergeht.

Der Arbeitskreis beschließt, erst einmal beide Projekte zu hören, bevor eine Entscheidung



gefällt werden soll.

6. Vorstellung des Projektes „Faszination und Erfolg in Holsteiner Pferdezucht und –sport, Frau Johannsen

Frau Johannsen erörtert dem Arbeitskreis ihr Projekt auf Gut Friederikenhof. Anschließend steht sie für Fragen zur Verfügung.

Herr Kümmel fragt nach dem touristischen Aspekt hinter dem Projekt. Frau Johannsen erläutert, dass für Züchterseminare die Teilnehmer von weither anreisen, Auswärtige und ausländische Teilnehmer müssen untergebracht werden und nutzen die Zeit neben dem Seminar um die Region zu besuchen, auch Trainingsteilnehmer machen gleichzeitig Urlaub.

Herr Amelung erklärt zur Fördersystematik, dass das Projekt über AFP-B, der Förderung zur Schaffung eines außerlandwirtschaftlichen Standbeines für Landwirte, gefördert würde. Die Mittel der AktivRegion würden daher nicht angetastet.

Herr Kümmel betont, dass die Diskussion im Arbeitskreis auch dann wichtig ist, wenn es nicht um die Mittel der AktivRegion geht und dankt Frau Johannsen für die Präsentation.

Herr Hahn fragt nach Möglichkeiten der Kooperation zwischen beiden Projekten, was die Projektträger nicht ausschließen und für wichtig halten.

Für die anschließende Diskussion werden die beiden Projektträger gebeten den Raum zu verlassen.

Frau Ogriseck betont die Wichtigkeit des Wirtschaftsfaktors Pferd für die Region. Viele Teilnehmer bezweifeln den touristischen Hintergrund des Projektes von Frau Johannsen und möchten es im Arbeitskreis Umwelt, Natur, Energie- und Landwirtschaft bearbeitet wissen. Dies wird abgelehnt, Frau Johannsen wird aber gebeten den touristischen Aspekt des Projektes im Antrag an den Vorstand besser darzustellen.

Beide Projekte werden einstimmig im Arbeitskreis angenommen.

7. Bericht aus der Projektgruppe „Radwege“

a. Bericht des Projektgruppensprechers, Herr Rahmberg

Herr Rahmberg berichtet, dass die Projektgruppe anfangs im Arbeitskreis Wirtschaft und Verkehr angesiedelt war, dann aber zu Tourismus und Kultur gewechselt ist. Es haben bis heute vier Treffen stattgefunden, im Moment werden noch Routen gesammelt, jedes Gruppenmitglied ist für einen Bereich verantwortlich und zeichnet seine Touren in eine Karte ein. Die Ergebnisse sollen dann digital zusammengetragen werden. Touristische Routen seien sehr wichtig, betont Herr Rahmberg, er nennt das Beispiel Schleswig-Flensburg, wo bereits Themenrouten als Beispiel für das ganze Land ausgewiesen wurden. Herr Amelung berichtet, dass die Projektgruppe gut mit der TASH vernetzt ist, so ist die Aufnahme der Radwege im Land an Unternehmen vergeben worden, nur in unserer Region wird dies



ehrenamtlich organisiert. Zudem ist die Projektgruppe von der TASH zu einem landesweiten Expertentreffen eingeladen worden.

b. Antrag zum Bau eines Radweges Klausdorf-Gahlendorfer Strand (Fehmarn), Frau Grotelüschen

Frau Grotelüschen stellt kurz den Antrag der Stadt Fehmarn vor, einen Radweg von Gahlendorfer Strand bis zum Campingplatz Klausdorf zu bauen. Der Weg ist ein Teil des Ostseeküstenradweges, der bisher einen großen Umweg über Gahlendorf nimmt. An der Küste entlang hat sich aber schon ein ungesicherter Trampelpfad entwickelt, der stark frequentiert wird. Herr Riedel fragt nach den Besitzverhältnissen: Der Weg ist Privatgrund, der betroffene Landwirt muss noch gefragt werden, er hätte aber den Vorteil, die Wegesicherungspflicht los zu sein. Herrn Hahn interessiert die Nachhaltigkeit bei einem Radweg direkt an der Steilküste, Frau Grotelüschen antwortet, dass der Weg in entsprechendem Abstand zur Abbruchkante gebaut werden soll und leicht zu verlegen sein wird. Auch sei es für den Küstenschutz wichtig, dass der Weg mit Abstand zur Kante befestigt verläuft. Herr Riedel bezweifelt die Zuständigkeit der AktivRegion beim Thema Wegebau, da es andere Programme zur Förderung gibt. Herr Amelung erklärt, dass nur „landwirtschaftliche Kernwege“ gefördert werden, Radwege werden in keinem Förderprogramm berücksichtigt. Der Arbeitskreis befürwortet das Projekt unter dem Gesichtspunkt des Lückenschlusses des Ostseeküstenradweges. Dadurch soll ausdrücklich kein Präzedenzfall für die Wegebauförderung geschaffen werden. Das Problem der Infrastrukturförderung soll an den Vorstand weitergegeben werden.

Die Situation der Wegebauförderung ist nicht zufriedenstellend, es muss daher eine Lösung gefunden werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Bericht aus der Projektgruppe „Reitwege“, Frau Arndt

Frau Arndt berichtet, dass die Arbeit der Projektgruppe ins Stocken geraten ist. Sie hat am 10.10.09 an der Eröffnung des Reitwegenetzes des „Schusteracht e. V.“ rund um Preetz teilgenommen. Dort gab es eine andere Vorgehensweise als in der AktivRegion, da von vornherein die Gemeinden besser eingebunden wurden. Insgesamt wurden auf die Planungen und die Vorarbeit 25 Jahre verwendet, die konkrete Umsetzung benötigte acht Jahre. In Preetz haben die Gemeinden mit den Grundeigentümern verhandelt und auch die Nutzungsverträge geschlossen. Die Nutzung der Wege ist nur mit einer personalisierten Kopfnummer des Pferdesportverbandes und einer Vignette der Schusteracht erlaubt. Die Wege werden von Wegepaten/Obleuten betreut, die auch die Vignetten verkaufen und für die Pflege zuständig sind. Die Quintessenz der Verantwortlichen war, dass ein Planungsbüro



für die Umsetzung unumgänglich ist. In unserer Region sollte eine Förderung für die Planungsphase beantragen und zu einem Workshop die Bürgermeister und touristische Pferdebetriebe einladen. Die Verantwortlichen der Schusteracht würden auf einem Workshop von ihren Erfahrungen berichten.

Herr Amelung schlägt vor die Projektgruppe Reitwege neu zu konstituieren und regelmäßige Treffen unter dem Dach der AktivRegion stattfinden zu lassen.

9. Weiteres

Herr Amelung spricht das Bürgergespräch am 12.01.2010 an, für das die AktivRegion noch ein Motto und einen Raum braucht. Die Akteure sollten bitte Themen- und Raumvorschläge einbringen. Herr Riedel schlägt eine Veranstaltung unter dem Oberthema „Reiter- und Pferdeland“ auf einem Gutshof vor.

Das nächste Arbeitskreistreffen soll auf Vorschlag von Herrn Riedel stattfinden, wenn Projektvorschläge vorliegen. Er bedankt sich speziell noch einmal bei Herrn Fricke für die Berichterstattung in der lokalen Presse und Frau Schulze, Frau Johannsen und Frau Grotelüschen für ihre Projektvorstellungen und weist auf die Vorstandssitzung am 05.11. und die Beiratssitzung der AktivRegionen am 17.11. in Holzbunge hin.

Herr Riedel und Herr Kümmel bedanken sich für die konstruktive Sitzung und beenden die Veranstaltung um 21.00 Uhr.